

Produktionspotenzen politisch und ökonomisch weiter zu stärken ist auch das erklärte Anliegen aller Parteiorganisationen und Arbeitskollektive der Landwirtschaft des Bezirkes Neubrandenburg in Auswertung des XII. Bauernkongresses und der 4. Tagung des ZK der SED.

Die 100000 Genossenschaftsbauern und Arbeiter der sozialistischen Landwirtschaft zwischen Haff und Müritz verstehen sehr gut, welch politisches Gewicht eine stabile Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Agrarrohstoffen gerade in einer solch zugespitzten internationalen Klassenauseinandersetzung wie gegenwärtig hat. Die politische Haltung sowie hohe Arbeitsleistungen als Beitrag zur wirksamen Friedenspolitik unseres Staates zeugen von der gewachsenen Reife unserer Menschen. Mit Bewußtheit, Parteilichkeit und revolutionärer Leidenschaft stellen sich die Kollektive unter Führung der Partei den Anforderungen für einen hohen Leistungsanstieg, für bessere Qualität und wachsende Effektivität.

Die Antwort auf Bauernart gegeben Unmittelbar nach dem Bauernkongreß wurden die Kampfprogramme der Parteiorganisationen und die Wettbewerbsziele der LPG und VEG an den höheren Maßstäben ausgerichtet. Die Parteiorganisationen organisierten den Kampf, um sie strikt zu erfüllen. Handfeste ökonomische Taten für den Frieden - das ist die Antwort nach Bauernart auf die aggressive imperialistische Droh- und Erpressungspolitik und den uns aufgezwungenen Wirtschaftskrieg.

Viele gute Ergebnisse dieses Jahres beweisen, daß die Genossenschaftsbauern und Arbeiter des Bezirkes Neubrandenburg die Herausforderung der Zeit angenommen haben. Fast 1,1 Millionen Tonnen Getreide aus der Ernte 1982 - das ist weder ein Wunder noch ein Geschenk der Natur, sondern das Ergebnis zielgerichteter harter Arbeit. Sie sind ein erster, aber sehr wichtiger Erfolg im Bemühen, die Aufgaben in der Tierproduktion künftig ohne importierte Futtermittel zu gewährleisten und die Bevölkerung aus eigenem Aufkommen zu versorgen.

Diese bisher größte Getreideernte des Bezirkes Neubrandenburg setzte zugleich neue Maßstäbe. Sie hat das Selbstvertrauen in den Kollektiven gestärkt. Das wirkte sich mobilisierend auf die Diskussion zum Plan 1983 aus. Darauf stützen wir uns auch in der politischen Arbeit, wenn es darum geht, die im Bezirk noch vorhandenen Planrückstände in der Tierproduktion aufzuholen sowie die Futterbilanz rasch weiter auszugleichen.

Alle Vorzüge und Triebkräfte ausnutzen zu Die Durchführung der Beschlüsse des XII. Bauernkongresses trägt maßgeblich dazu bei, die ökonomische Strategie der Partei erfolgreich zu realisieren. Das vollzieht sich nicht problemlos. Der Kampf um hohe Erträge bei allen Kulturen sowie um eine optimale Leistungsentwicklung erfordert unter den konkreten Bedingungen und Erfordernissen der Gegenwart ein Höchstmaß an politischer Einsicht und Standhaftigkeit, viel fachliches Wissen und Können. Er verlangt das konsequente Ausnutzen aller den sozialistischen Produktionsverhältnissen und insbesondere dem genossenschaftlichen Eigentum auf dem Lande eigenen Vorzüge und Triebkräfte wie auch eine mustergültige Betriebswirtschaft und Arbeitsorganisation bis in die letzte LPG. Es ist deshalb ein vorrangiges Anliegen in der Führungstätigkeit unserer Bezirksleitung und der Kreisleitungen, die subjektiven Faktoren für